

# Amtliche Bekanntmachungen

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

HERAUSGEBER: DER REKTOR DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

REDAKTION: ABT.1.1, FERNRUF 311-47 01

---

Nr. 2/1989

Düsseldorf, den 13.03.1989

---

Seite 2:

Satzung zur Änderung der Promotionsordnung  
der Medizinischen Fakultät der Heinrich-  
Heine-Universität Düsseldorf vom 07.12.1988

Seite 3:

Berichtigung des Studienverlaufplans für  
den Studiengang "Erziehungswissenschaft"  
(veröffentlicht in den Amtlichen Be-  
kanntmachungen 5/1988)

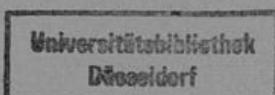
Seite 4:

Termine für das Sommersemester 1990

Seite 5:

Termine für das Wintersemester 1990/91

*für*



# Antike Bekanntheits

Die Antike ist eine Epoche, die von den Griechen und Römern geprägt wurde. Sie hat die Weltkulturbildung maßgebend beeinflusst. In dieser Zeit entstanden die Grundlagen der westlichen Zivilisation. Die Antike ist eine Epoche, die von den Griechen und Römern geprägt wurde. Sie hat die Weltkulturbildung maßgebend beeinflusst. In dieser Zeit entstanden die Grundlagen der westlichen Zivilisation.

Die Antike ist eine Epoche, die von den Griechen und Römern geprägt wurde. Sie hat die Weltkulturbildung maßgebend beeinflusst. In dieser Zeit entstanden die Grundlagen der westlichen Zivilisation. Die Antike ist eine Epoche, die von den Griechen und Römern geprägt wurde. Sie hat die Weltkulturbildung maßgebend beeinflusst. In dieser Zeit entstanden die Grundlagen der westlichen Zivilisation.

Die Antike ist eine Epoche, die von den Griechen und Römern geprägt wurde. Sie hat die Weltkulturbildung maßgebend beeinflusst. In dieser Zeit entstanden die Grundlagen der westlichen Zivilisation. Die Antike ist eine Epoche, die von den Griechen und Römern geprägt wurde. Sie hat die Weltkulturbildung maßgebend beeinflusst. In dieser Zeit entstanden die Grundlagen der westlichen Zivilisation.

Die Antike ist eine Epoche, die von den Griechen und Römern geprägt wurde. Sie hat die Weltkulturbildung maßgebend beeinflusst. In dieser Zeit entstanden die Grundlagen der westlichen Zivilisation. Die Antike ist eine Epoche, die von den Griechen und Römern geprägt wurde. Sie hat die Weltkulturbildung maßgebend beeinflusst. In dieser Zeit entstanden die Grundlagen der westlichen Zivilisation.

Die Antike ist eine Epoche, die von den Griechen und Römern geprägt wurde. Sie hat die Weltkulturbildung maßgebend beeinflusst. In dieser Zeit entstanden die Grundlagen der westlichen Zivilisation. Die Antike ist eine Epoche, die von den Griechen und Römern geprägt wurde. Sie hat die Weltkulturbildung maßgebend beeinflusst. In dieser Zeit entstanden die Grundlagen der westlichen Zivilisation.

**Satzung  
zur Änderung der Promotionsordnung  
der Medizinischen Fakultät  
der Universität Düsseldorf  
Vom 7. Dezember 1988**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 4 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (WissHG) vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. März 1988 (GV. NW. S. 144), hat die Universität Düsseldorf die folgende Satzung erlassen:

**Artikel I**

Die Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf vom 24. Juli 1984 (GABl. NW. S. 492) wird wie folgt geändert:

§ 11 Abs. 5 Satz 2 erhält folgenden Wortlaut:

„Hierzu sind drei Exemplare der Dissertation in Maschinschrift zusammen mit einem Mikrofiche (Mutterkopie) und 40 weiteren Kopien in Form von Mikrofiches oder 40 Druckexemplaren an die Universitätsbibliothek abzuliefern.“

**Artikel II**

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Medizinischen Fakultät vom 20. 10. 1988 und des Senats der Universität Düsseldorf vom 15. 11. 1988 sowie der Genehmigung des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 29. 11. 1988 – I B 2-8101/071.

Düsseldorf, den 7. Dezember 1988

Universitätsprofessor Dr. Gert Kaiser  
Rektor

---

Veröffentlicht im Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes NW vom 15.02.1989 - Teil II -



Berichtigung des Studienverlaufplans für den Studiengang "Erziehungswissenschaft",  
 der durch ein Übermittlungsversehen mit fehlerhaftem Inhalt in  
 den Amtlichen Bekanntmachungen 5/1988 veröffentlicht wurde.

Se- mester	Nach- weise	Pflichtbereich					Wahl- pflicht- bereich		Wahl- be- reich	Exkur- sionen und Praktika	Summe SWS bzw. LN
		EGo	Mth	AEw	1.Nf	2.Nf	ESrR	Wpf			
1.(WS)	SWS: LN :	6 2PS/V	2 1	2	6 1PS		2		2		20 4
2.(SS)	SWS: LN :	6 2PS/V	4 2	4	4		2		2	Prakti- kum I (In der	22 4
3.(WS)	SWS: LN :		4 2	2	4	2	2	2	2	ESrR zu ab- solvie- ren.)	18 2
4.(SS)	SWS: LN :		2 1	2 1PS/V	6 1PS	2	4 1PS/V	2	2		20 4
D i p l o m v o r p r ü f u n g											
5.(WS)	SWS: LN :		2 1	6 1HS		6 1PS	4	2		Prakti- kum II	20 3
6.(SS)	SWS: LN :		2 1	2		4	4 1HS	6	2	(Im Wpf zu ab- solvie- ren.) -	20 2
7.(WS)	SWS: LN :			2		4 1HS	6 1HS	4 1PS	4		20 3
8.(SS)	SWS: LN :			2 1HS		2	4	6 1HS	6	Exkur- sionen.	20 2
D i p l o m h a u p t p r ü f u n g											

EGo = Erziehungswissenschaftliche Grundorientierung  
 Mth = Erziehungswissenschaftliche Methodenausbildung  
 AEw = Allgemeine Erziehungswissenschaft  
 Nf = Nebenfach  
 ESrR = Erziehungswissenschaftliche Studienrichtung  
 Wpf = Wahlpflichtfach

V = Vorlesungsschein  
 PS = Proseminarschein  
 HS = Hauptseminarschein

SWS = Semesterwochenstunden  
 LN = Leistungsnachweis

WS = Wintersemester

SS = Sommersemester



Termine für das Sommersemester 1 9 9 0

Semesterbeginn:	01. April	1990
Semesterschluß:	30. September	1990
Beginn der Vorlesungen:	02. April	1990
Letzter Vorlesungstag:	30. Juni	1990

Die Vorlesungen fallen aus:	13. April	1990	(Karfreitag)
	16. April	1990	(Ostermontag)
	01. Mai	1990	(Maifeiertag)
	24. Mai	1990	(Christi- Himmelfahrt)
	04. Juni	1990	(Pfingstmontag)
	14. Juni	1990	(Fronleichnam)
	(Sport-Dies)		Termin wird noch bekanntgegeben

Bewerbungsfrist:

für die Fächer Medizin, Zahnmedizin,  
Pharmazie und Psychologie  
(nur höhere Semester)  
-Ausschlußfrist-

bis 15. März 1990

Antragsfrist für zulassungsfreie Fächer:  
Die Einschreibunterlagen sind in der vom  
Studentensekretariat jeweils mitgeteilten  
Frist zurückzusenden.

01. Februar bis 30. März 1990

Rückmeldefrist:

für die Fächer Medizin, Zahnmedizin,  
Pharmazie und Psychologie  
-Ausschlußfrist-

01. Februar bis 15. März 1990

für die übrigen Fächer:

Exmatrikulation:

Bewerbungsfrist für ausländische

Studienbewerber:

in den Fächern mit Zulassungsbeschränkungen

Studienplatztausch:

bis 15. Januar 1990

01. Februar bis 09. April 1990





Termine für das Wintersemester 1990/91

Semesterbeginn:	01. Oktober	1990
Semesterschluß:	31. März	1991
Beginn der Vorlesungen:	08. Oktober	1990
Letzter Vorlesungstag:	09. Februar	1991
Die Vorlesungen fallen aus:	01. November	1990 (Allerheiligen)
	21. November	1990 (Buß- und Betttag)
	22. Dezember	1990 bis
	06. Januar	1991 (Weihnachtsferien)

Bewerbungsfrist:

für die Fächer Medizin, Zahnmedizin,  
Pharmazie und Psychologie  
(nur höhere Semester)  
-Ausschlußfrist-

bis 15. September 1990

Antragsfrist für zulassungsfreie Fächer:

30. Juni bis 05. Oktober 1990.

Die Einschreibunterlagen sind in der vom  
Studentensekretariat jeweils mitgeteilten  
Frist zurückzusenden.

Rückmeldefrist:

für die Fächer Medizin, Zahnmedizin,  
Pharmazie und Psychologie  
-Ausschlußfrist-

30. Juni bis 31. August 1990

für die übrigen Fächer:

30. Juni bis 31. August 1990

Exmatrikulation:

30. Juni bis 05. Oktober 1990

Bewerbungsfrist für ausländische  
Studienbewerber:

in den Fächern mit Zulassungsbeschränkungen

bis 15. Juli 1990

Studienplatztausch:

30. Juni bis 15. Oktober 1990

Verzeichnis der in der Bibliothek vorhandenen Bücher

1. Auflage 1900  
2. Auflage 1910

3. Auflage 1920  
4. Auflage 1930

5. Auflage 1940  
6. Auflage 1950  
7. Auflage 1960  
8. Auflage 1970

9. Auflage 1980  
10. Auflage 1990

11. Auflage 2000  
12. Auflage 2010

13. Auflage 2020  
14. Auflage 2030